

Die Beschäftigungssituation der Neuabsolventinnen und Neuabsolventen der Pflege und Therapie FH 2009

Ein Jahr nach Studienabschluss sind 2009 fast 90 Prozent der Neuabsolvent/innen aus dem FH-Bereich Pflege und Therapie im Gesundheitswesen tätig, mehrheitlich im Spital oder in einer Klinik. Insgesamt haben die Neuabsolvent/innen aus dem FH-Bereich Pflege und Therapie auch wenig Mühe beim Berufseinstieg. Nur 12 Prozent berichten über Schwierigkeiten bei der Suche nach einer passenden Stelle, und nicht einmal ein Prozent ist im Jahr nach Studienabschluss auf Stellensuche. Inadäquate Beschäftigung ist entsprechend auch kaum ein Thema. 99 Prozent sind an einer Stelle tätig, die in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Studium steht, und die meisten sind der Meinung, ihre Stelle sei ihrer Ausbildung angemessen. Hingegen sieht die Beschäftigungssituation bezüglich Einkommen weniger günstig aus. Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt mit knapp 68 000 Franken gut 10 000 Franken unter dem Durchschnittseinkommen der FH-Neuabsolvent/innen insgesamt. Zum Teil dürfte dies darauf zurückzuführen sein, dass fast alle Absolvent/innen in der Westschweiz studiert haben. In der Westschweiz ist das Lohnniveau traditionell tiefer als in der Deutschschweiz.

Tabelle 1: Kennzahlen der Stichprobe (N=512) (in Prozent)

Geschlecht	
Männer	17.4
Frauen	82.6
Fachhochschulen	
Haute Ecole spécialisée de Suisse occidentale	96.3
Kaleidos	3.7
Fächer	
Pflege	60.0
Physiotherapie	13.4
Hebamme	10.1
Ernährungsberatung	6.0
Medizinische Radiologie	5.6
Ergotherapie	4.9

Die befragten Bachelorabsolvent/innen haben ihr Studium entweder in der Westschweiz oder an der Kaleidos-Fachhochschule gemacht. Die Deutschschweizer Fachhochschulen starteten ihre Bachelorprogramme in diesem Bereich später, weshalb es zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Absolvent/innen gab.

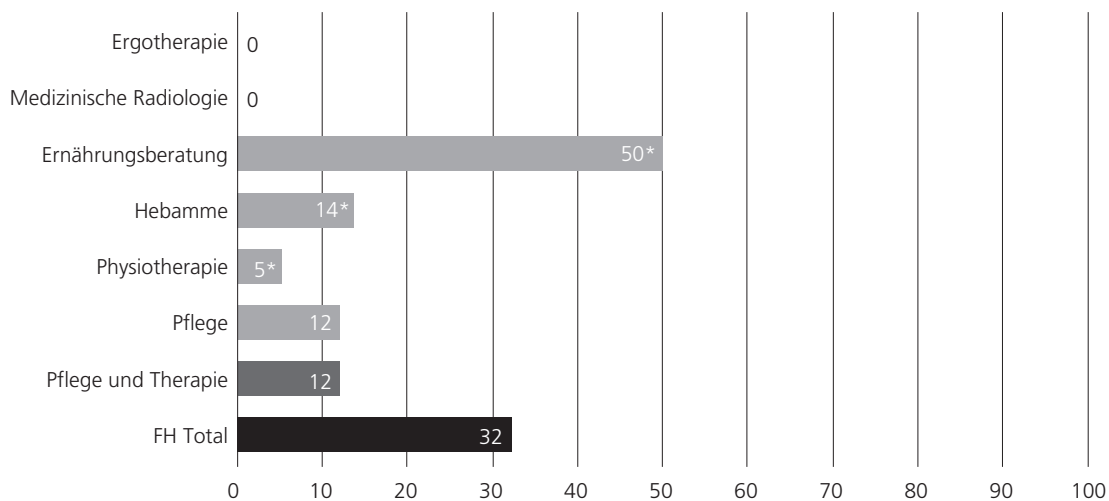
Sehr gute Beschäftigungslage

Tabelle 2: Kennzahlen Beschäftigungslage (in Prozent)

	Pflege und Therapie	FH Total
Schwierigkeiten bei der Stellensuche	12.1	32.4
Studium als gute Grundlage für Berufseinstieg betrachtet	64.0	56.3
Weiterbildung nach Studienabschluss begonnen	24.1	23.8

Die Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie stossen kaum auf Schwierigkeiten, eine ihren Erwartungen entsprechende Stelle zu finden. Die überwiegende Mehrheit empfindet ihr Studium auch als gute Grundlage für den Berufseinstieg. Knapp ein Viertel befindet sich ein Jahr nach Studienabschluss in einer Weiterbildung, meistens handelt es sich dabei um ein Nachdiplom oder eine betriebsinterne Weiterbildung.

Abbildung 1: Schwierigkeiten bei der Stellensuche (in Prozent)



* 5 oder weniger Fälle

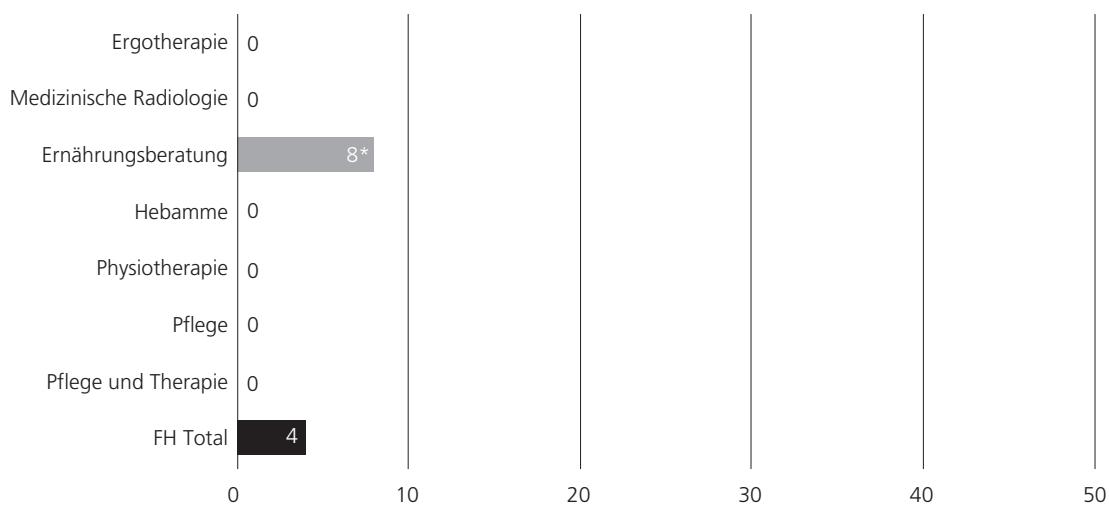
Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation (in Prozent)

	erwerbs- tätig	stellen- suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs- verzicht
2007	96	1	0	3
2009	95	0.4*	1*	3
FH Total 2009	93	4	1	2

* 5 oder weniger Fälle

Die Erwerbssituation sieht für die Neuabsolvent/innen im Bereich Pflege und Therapie sehr günstig aus. Praktisch niemand ist im Jahr nach Studienabschluss auf Stellensuche, während es bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt 4 Prozent sind.

Abbildung 2: Anteil Stellensuchende (in Prozent)



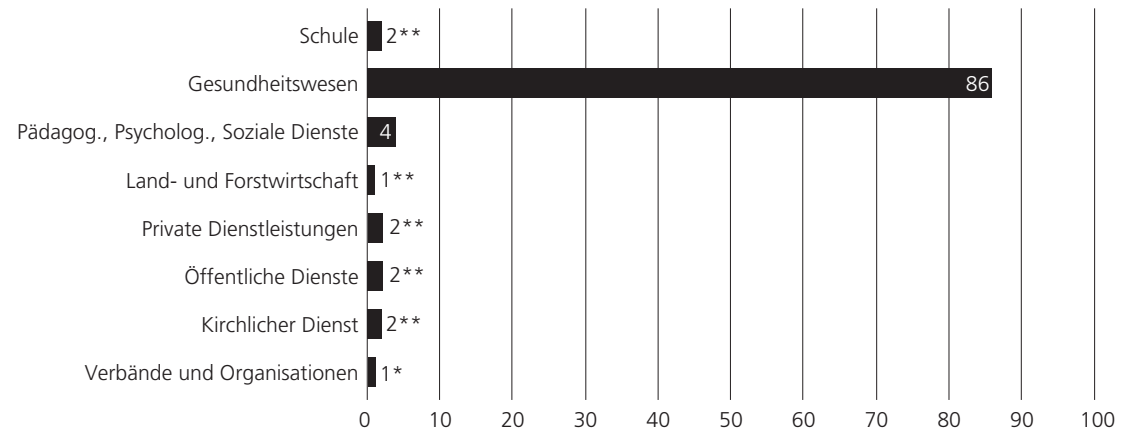
* 5 oder weniger Fälle

Betrachten wir die einzelnen Studienfächer separat, fällt einzig die Ernährungsberatung aus dem Rahmen. Dies muss insofern relativiert werden, als es sich hierbei um eine sehr kleine Gruppe von insgesamt nur rund 30 Personen handelt.

Hauptbeschäftigungsbereich sind Klinik und Spital

Fast 90 Prozent der Neuabsolvent/innen aus dem FH-Bereich Pflege und Therapie sind im Gesundheitswesen tätig, die überwiegende Mehrheit davon im Spital oder in der Klinik. Daneben finden sich nur Beschäftigungsbereiche, in denen kaum mehr als fünf bis zehn Personen tätig sind.

Abbildung 3: Beschäftigungsbereiche (in Prozent)



* 5 oder weniger Fälle
 ** 6 bis 10 Fälle

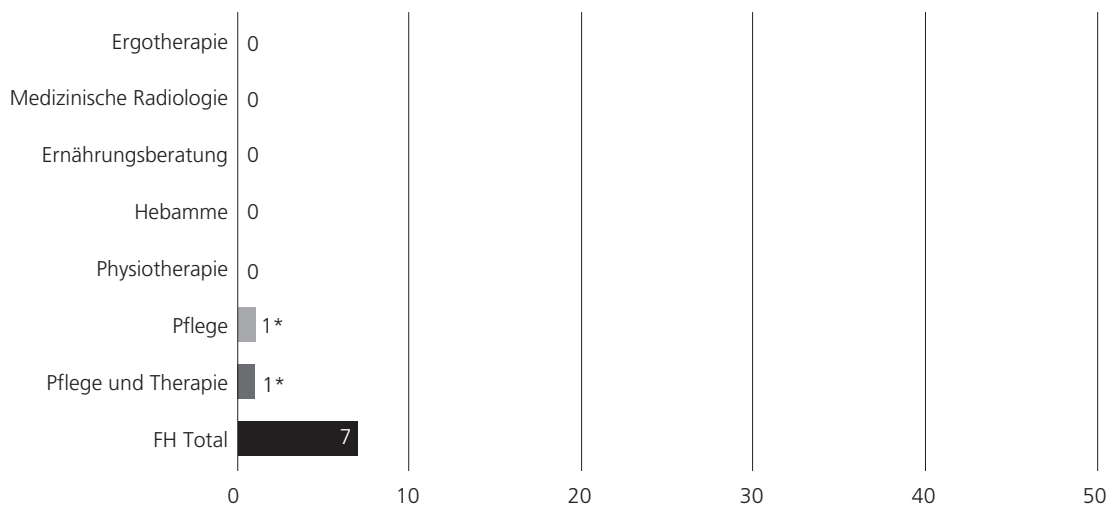
Die Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie wurden auch nach ihren Berufsbezeichnungen gefragt. Praktisch alle gaben an, einen Gesundheitsberuf auszuüben. Daneben finden sich einige Berufe mit Einzelfallcharakter wie zum Beispiel Unterrichtsberufe, Berufe des Gastgewerbes oder Hauswirtschaftsberufe.

Tabelle 4: Kennzahlen Berufsbezeichnungen (in Prozent)

Berufe des Gesundheitswesens	97.2
------------------------------	------

Enger Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit

Bis auf einen oder zwei Einzelfälle geben alle Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie an, dass ihre jetzige Stelle etwas mit ihrem Studium zu tun habe. Entsprechend sind auch die Angaben zur Adäquanz zwischen Studium und Beschäftigung: Zwischen 74 und 86 Prozent geben an, dass ihre jetzige Tätigkeit in Bezug auf die berufliche Position, die übertragenen Aufgaben und die fachlichen Qualifikationen ihrer Ausbildung angemessen sei, während die entsprechenden Anteile bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt zwischen 61 und 72 Prozent liegen.

Abbildung 4: Keinen inhaltlichen Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit (in Prozent)

* 5 oder weniger Fälle

Vergleichsweise tiefes Einkommen

2009 liegt das durchschnittliche Jahreseinkommen der Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie bei knapp 68 000 Franken und somit gut 10 000 Franken unter dem FH-Durchschnitt. Noch ungünstiger sieht es beispielsweise bei den Physiotherapeut/innen aus, die im Jahr nach Studienabschluss lediglich knapp 61 000 Franken verdienen. Entsprechend ist die Zufriedenheit mit dem Einkommen auch geringer als bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt: Lediglich 40 Prozent geben an, mit ihrem Einkommen zufrieden zu sein. Bezüglich der Höhe des Einkommens muss allerdings angemerkt werden, dass die 2009 befragten FH-Absolvent/innen des Bereichs Pflege und Therapie fast ausnahmslos aus der Westschweiz stammen. In der Romandie ist das Lohnniveau traditionell tiefer als in der Deutschschweiz. Befristete Arbeitsverhältnisse sind bei den Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie hingegen sehr selten.

Tabelle 5: Kennzahlen Anstellungsbedingungen

	Pflege und Therapie	FH Total
Jahresbruttoeinkommen ¹	CHF 67 500	CHF 78 000
Zufriedenheit mit Einkommen: Anteil Zufriedene	40.3 %	50.7 %
Anteil Teilzeitbeschäftigte	29.0 %	35.4 %
Anteil befristet Angestellte	7.1 %	18.6 %
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt		
Ja, im entsprechenden Fach	13.9 %	36.5 %
Ja, in irgendeinem Fach	54.0 %	39.8 %
Nein	32.1 %	23.7 %

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Zufrieden mit der Studienwahl

Tabelle 6: Kennzahl Rückblick (in Prozent)

	Pflege und Therapie	FH Total
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	73.1	74.8

73 Prozent der FH-Neuabsolvent/innen aus dem Bereich Pflege und Therapie würden sich wiederum für das gleiche Studium an derselben Hochschule entscheiden, wenn sie nochmals vor der Studienwahl stünden.